

## Protokoll

---

Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ Altstadt Spandau

### 16. Treffen der Altstadtvertretung

Montag, 01. Oktober 2018, 19:05 – 20:45 Uhr

im Vor-Ort-Büro des Altstadtmanagements Spandau, Mönchstraße 8, 13597 Berlin

#### Teilnehmer:

s. gesonderte Liste im Anhang

#### Tagesordnung

1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll
  2. Öffentlichkeitsarbeit der Altstadtvertretung
  3. Erfahrungen aus der Arbeit der letzten Monate
  4. Bäume am Reformationsplatz
  5. Verschiedenes
- 

#### TOP 1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll

- Zum Protokoll der 15. Sitzung der Altstadtvertretung werden einige Änderungswünsche z. B. zur Schreibweise von Namen geäußert. Das Altstadtmanagement bietet an, diese Änderungen im Protokoll einzufügen.

- Auf Anregung von Frau Mahn (BUND) wird das Thema Bäume am Reformationsplatz in der Tagesordnung aufgenommen.

#### TOP 2: Öffentlichkeitsarbeit der Altstadtvertretung

#### TOP 3: Erfahrungen aus der Arbeit der letzten Monate

- Es wird darauf hingewiesen, dass bislang noch nicht alle Mitglieder der Altstadtvertretung ihr Foto sowie eine persönliche Kurzbeschreibung dem Altstadtmanagement zur Verfügung gestellt haben. Die betreffenden Mitglieder werden gebeten, dies nachzuholen.

Im Folgenden entwickelt sich eine intensive, über 60-minütige Diskussion über die Erfahrungen der vergangenen Monate. Im Anschluss wird festgestellt, dass in der Diskussion die Tagesordnungspunkte 2 und 3 - Erfahrungen aus der Arbeit der letzten Monate - gemeinsam behandelt wurden.

Folgende Problemstellungen haben sich bei Rundgängen und direkten Kontakten mit Gewerbetreibenden in der Altstadt gezeigt:

- Insbesondere neue Gewerbetreibende kennen das Gestaltungshandbuch nicht. Sie wollen ähnliche Werbeformen wie die eingesessenen Gewerbetreibenden einsetzen, u. a. Kundenstopper. Es wird darauf hingewiesen, dass die letzten Sondergenehmigungen zur Nutzung von Kundenstoppnern zum 31.12.2019 auslaufen.

- Nach einer Altstadt-Begehung durch das Ordnungsamt/Tiefbauamt Ende September wurden zahlreiche Kundenstopper entfernt. Ein Großteil sei aber umgehend wieder aufgestellt worden.
- Zahlreiche Gewerbetreibende sind über die Vorgaben des Gestaltungshandbuchs verärgert. Juristische Gegenmaßnahmen seien angekündigt worden.

Folgende Maßnahmen mit dem Ziel, die Akzeptanz des Gestaltungshandbuchs zu steigern, wurden vereinbart:

- Thematische Rundgänge der Altstadtvertretung wie im Sommer sollen wiederholt werden. Beim nächsten Rundgang sollen Positivbeispiele besichtigt und dokumentiert werden.
- Bei Kontakten zu den Gewerbetreibenden soll auf die Seiten 70 und 71 des Gestaltungshandbuchs verwiesen werden. Dort werden Best-Practice-Beispiele für Werbemaßnahmen dargestellt. Sie sollen Hilfestellung bei der Frage geben, welche Werbemaßnahmen anstelle der Kundenstopper möglich sind.
- Bei Kritik am Gestaltungshandbuch soll darauf verwiesen werden, dass die Erstellung des Gestaltungshandbuchs eine der Bedingungen war, dass Fördergelder in die Altstadt fließen. Folgende Argumentationshilfe wird dazu vorgeschlagen:  
" Das Gestaltungshandbuch ist die rechtliche Vorgabe des Landes Berlin, die vom Bezirk Spandau eingehalten werden muss."  
- Bei den Gewerbetreibenden sollte auf die Möglichkeit hingewiesen werden, Werbemaßnahmen im Rahmen des Gebietsfonds fördern zu lassen.

- Angedacht wird die Idee, die Wahl des schönsten Schaufensters wiederzubeleben.

#### **TOP 4 (neu): Bäume am Reformationsplatz**

- Frau Mahn (BUND) fordert bei der voraussichtlich ab Mitte 2019 beginnenden Umgestaltung des Reformationsplatzes den Erhalt des alten Baumbestandes, insbesondere der Linden im südlichen Teil des Platzes. Das Altstadtmanagement erklärt, dass der Baumbestand weitgehend erhalten bleiben soll. Im November sollen dazu konkretere Planungen vorliegen.
- Es wird vorgeschlagen, zuständige Mitarbeiter des Straßen- und Grünflächenamtes zu einer der nächsten Sitzungen der Altstadtvertretung einzuladen, um über die Planungen hinsichtlich des Baumbestandes zu informieren.

#### **TOP 5 (neu): Verschiedenes**

- Eine Bürgerin beklagt den Niedergang der Altstadt und verweist auf die größere Gewerbevielfalt in den Altstädten Regensburg und Bamberg. Das Altstadtmanagement informiert, dass es in Regensburg bereits seit über 10 Jahren ein Altstadtmanagement gebe. Zudem seien dort viele Gewerbeimmobilien in Familienbesitz, was ein großer Unterschied zur Spandauer Altstadt sei.
- Zum Hinweis der Bürgerin auf die großen Mengen an Taubenkot unter der Bahnbrücke wird sie über den aktuellen Sachstand der Brücken-Neugestaltung informiert. Zudem wird ihr empfohlen, sich an die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Widders, zu wenden.
- Im Rahmen der Wegeplanung am Stresowufer wird das Altstadtmanagement gebeten, Erkundigungen über den aktuell bekannten Umfang der Bodenkontamination im Bereich der ehemaligen Geschützfabrik einzuholen.

- Die nächste Sitzung der Altstadtvertretung findet am Montag, den 12.11.2018, statt.
- Die nächste Sitzung des Altstadtplenums findet am Dienstag, den 13.11.2018, statt.

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr. Protokoll: Christoph Sonnenberg-Westeson